

Beautiful disaster

Liebe und Freundschaft kennen keine Grenzen

(sasuxsaku,hinaxnaru,shikaxino,tenxneji)

Von abgemeldet

Kapitel 19: Ein neuer Abschnitt

*So Leute ich bins wieder :D Jaaa mich gibt es auch noch!
Und ich entschuldige mich gleich dass das kap mal wieder so lang gedauert hat -.-
Nach langer Überlegung ob ich dieses Ende nicht einfach so lassen und keine weiteren
kaps schreiben sollte, hab ich mich dennoch dazu entschieden das ich weiter mache mit
meiner geschichte :D
Ich liebe diese ff einfach zu sehr um sie jetzt so schnell zu ende gehen zu lassen *g*
Danke das ihr mich so sehr lobt und ich bin wirklich stolz das meine ff so gut ankommt ^^
Danke *knuff**

Aber jetzt gehts auch schon los! Viel Spaß!

~~

„Miss Haruno! Wie fühlt es sich an die Siegerin des alljährlichen Turniers der Region geworden zu sein?!“

Duzende von Reportern hatten sich vor mir aufgebaut und hielten mir ihre Mikrophone vor die Nase.

„Ähm.. na ja... ich“, stammelte ich los und suchte nach den richtigen Worten.

Ich stand vor meiner Zimmertür mit einem Becher Kaffee in der Hand und wollte gerade in den Unterricht gehen.

„Leute! Lasst Sakura doch mal für einen Tag in Frieden“, seufzte eine mir bekannte Stimme und Ino drängelte sich nach vorne zu mir.

„Sie hat euch doch gestern schon Interviews gegeben!“, stimmte Hinata ihr zu und schob mich an den vielen Leuten vorbei den Gang entlang.

„Und wenn ihr uns jetzt entschuldigt- wir müssen zum Unterricht“, grinste Tenten frech und hinterlies eine Horde verdutzter Reporter.

„Oh man! Ich danke euch“, stöhnte ich erleichtert. „Mittlerweile lauern die überall und wollen ein Interview“

„Hättest du nicht gewonnen, hättest du jetzt auch kein Problem“, warf Ino ein und ich hob die Augenbraue.

„Entschuldige“

Mein ironischer Unterton war kaum zu überhören.

Die Flure waren voll und ich fühlte mich von allen Seiten ziemlich beobachtet. Das Turnier war gerade Mal 2 Tage her und DAS Gesprächsthema Nummer 1 an der Schule!

Sasuke hatte ich seitdem nicht mehr gesehen und ich hatte mir Tag für Tag ausgemalt was ich wohl zu ihm sagen sollte.

„Morgen“, riss mich dann ein gut gelaunter Naruto aus den Gedanken.

Da stand er auch schon – Sasuke! Wenn man vom Teufel sprach!

Er, Naruto, Neji und Shikamaru waren gerade wie wir Mädchen auf dem Weg zum Unterricht und wollten ins selbe Klassenzimmer.

Dann trafen sich unsre Blicke.

„Schönes Wetter heute, nicht?“, plapperte ich los und kratzte mich verlegen am Kopf.

Oh man! Was sollte denn DAS jetzt?!

„Es regnet draußen“, murmelte Sasuke mit gerunzelter Stirn und einem frechen Schmunzeln auf den Lippen.

Peinlich berührt schlich ich mich mit den Anderen schnell ins Klassenzimmer und schmiss mich auf meinen Stuhl.

„Schönes Wetter heute?! Oh man Sakura das war ja mal total Scheiße“, stöhnte Ino und klatschte sich auf die Stirn.

„Was hätte ich denn sonst sagen sollen?!“, motzte ich los und versuchte mit dem Verband irgendwie meine Tasche hinzustellen.

Der Arzt hatte mir einen Stützverband um den Hals gelegt, in den ich meinen Arm legen und somit meine Schulter schonen konnte.

Lästiges Ding

„Ihr habt euch so viele Jahre nicht gesehen- ihr habt euch doch eigentlich jede Menge zu erzählen“, meinte Hinata dann und ich hielt inne.

Sie hatte Recht! Es gab so viel was ich wissen oder fragen wollte.

„Zum Beispiel warum er damals gegangen ist ohne was zu sagen oder warum er sich nicht gemeldet hat“, stimmte Tenten den Mädels zu und ich seufzte tief.

Mein Blick schweifte rüber zu dem Schwarzhaarigen der weiter vorne schräg gegenüber von mir saß.

Der Unterricht hatte begonnen doch ans konzentrieren war heute nicht zu denken!

Sogar im Unterricht wurde vom Turnier erzählt. Das ganze wurde mir langsam unangenehm.

Der Sportbegeisterte Lehrer schwafelte ständig mit den Schülern darüber oder stellte entweder mir oder Sasuke nervige Fragen.

Fragen- ich hatte auch so viele Fragen!

Ich wollte auch so vieles wissen. Aber im Moment konnte ich gar nicht richtig glauben das MEIN Freund, mein bester Freund Sasu von damals, nicht einmal einen Katzensprung weit weg von mir saß.

Meine Hände zitterten und mein Herz raste doch ich konnte mich nicht beruhigen.

Ich hatte ihn gefunden... Nach so vielen Jahren! Schon bei dem Gedanken allein schossen mir wieder die Tränen in die Augen.

Natürlich wollte ich mit ihm reden- so schnell wie möglich!

Aber selbst in der Pause unten in der Cafeteria saß ich nur nervös am Tisch von ihm gegenüber und rupfte an einer Serviette herum.

„Mensch die hat dir doch auch nichts getan“, lachte Ino als sie das zerfetzte Ding sah und ich zog eine Schnute.

„Sakura du solltest zu ihm rüber gehen“, riet mir Hinata dann als sie meinen ständigen Blick zum Schwarzhaarigen bemerkte.

„Nix da! Soll er doch zu ihr kommen“, warf Ino sofort ein.

„Ist doch egal wer von beiden“, seufzte Tenten.

„Leute! Danke das ihr mir helfen wollt aber ich schaff das auch ganz gut alleine“, unterbrach ich die Mädchen schnell bevor noch eine Art Zickenkrieg ausbrechen würde.

Wieder schlich mein Blick rüber zu Sasuke und genau zur selben Zeit schaute er auf.

Er hat zu mir rüber gekuckt

Nervöser als zuvor fing ich an zu schmunzeln und meine Augen nahmen sogar ein leichtes Rot an.

Vorsichtig lugte ich wieder rüber zum andren Tisch und da war es- ein Lächeln. Von ihm!

Ich musste zweimal hinsehen bevor ich es glauben konnte.

Doch Sasuke blickte wirklich rüber zu mir und ich musste auch lächeln.

Was dabei nicht auffiel war ein weiteres Augenpaar das uns angestrengt musterte. Blonde Haare zu frechen Zöpfen gebunden und ein saurer Blick- das konnte ja nur Temarie sein.

Und sie sah alles andere als zufrieden aus.

„Geht schon Mal ohne mich vor- ich geb noch schnell meine Tasse ab“, rief ich den Mädchen zu als es wieder zum Unterricht läutete.

Die Cafeteria leerte sich langsam während ich meine Kaffeetasse abgab.

„Da ist ja unsre atemberaubende Siegerin“, erklang diese unglaublich schrille und verhasste Stimme in meinen Ohren. Ich zuckte zusammen und schluckte. Meine Augen rollten sich und ich atmete tief ein.

Nicht auch noch Die

„Temari“, stellte ich dann fest und lächelte sie mit einem gespielten Grinsen an.

Um sie herum standen ihre ach so tollen Freundinnen die genauso aufgebrezelt und tussig waren wie ihre „Chefin“ selbst. Man merkte ziemlich deutlich das jeder dieser Mädchen nach der Pfeife von Temari tanzte, kein Wunder das die Blonde so hochnäsiger war. Sie hatte Untertanen die ihr jeden Wunsch von den Augen ablasen, sie meinte sie konnte sich alles erlauben und nicht zu vergessen war sie gemein und hinterhältig.

„Was willst du?“, fragte ich dann wieder ernst und wand mich genervt von ihr ab.

„Dein Auftritt beim Turnier war ja wohl mehr als jämmerlich“, stellte sie fest und verschränkte die Arme.

„Temari... na ja... falls du es noch nicht mitbekommen hast- ich hab gewonnen! Also kann es ja gar nicht so jämmerlich gewesen sein wie du sagst“, seufzte ich und ihre Augen formten sich zu gefährlichen Schlitzern.

„Du hast Sasuke vor allen bloß gestellt! Ist dir das eigentlich klar?!“, rief sie und ich hielt inne.

Ja, Sasuke hatte gegen ein Mädchen verloren! Gegen mich... wie würde diese Niederlage denn hier für ihn in der Schule ankommen? Wie fühlte er sich damit gerade? Ich konnte keine dieser Fragen beantworten was mich innerlich ziemlich ärgerte, aber in der Entscheidung mit Sasuke zu reden nur bestärkte.

Ich drehte mich zur Blondin mit ihrem Fußvolk um und meinte:

„Wenn du mich jetzt entschuldigst- ich muss zum Unterricht- ein Wort was du wahrscheinlich schon gar nicht mehr kennst! Bye Bye“

„Du bleibst hier“, maulte Temari und packte mich an der Schulter.

Ich zuckte zusammen! Da war er wieder- dieser mir leider so bekannte Schmerz der wie ein Blitz durch meinen Körper glitt.

„Du hättest lieber verlieren sollen- weißt du eigentlich was du Sasuke mit deinem Sieg angetan hast?!“, zischte sie wütend und ich versuchte mich von ihrem Griff zu befreien.

Die Schmerzen lähmten mich regelrecht und ich konnte ihre Hand nur zur Seite schlagen.

„Oho! Willst du mich jetzt fertig machen wie Sasuke?! Mit deiner verletzten Schulter bist du nichts mehr als ein jämmerlicher Haufen Elend- aber das warst du ja schon immer, nicht wahr?!“, lachte Temari laut und ich wollte gerade etwas erwidern als Temari mit einem heftigen Ruck an der Schulter nach hinten wegstieß. Ich verlor das Gleichgewicht und stolperte zu Boden.

„Was soll das?“, rief ich sauer und wollte mich wieder aufrichten.

„Seht doch nur- die Gewinnerin unsres Turniers liegt am Boden!“, kicherten die Mädchen um die Blonde herum.

„Komm schon Haruno! Lösen wir unser Problem ein für alle Male! Sasuke gehört mir- lass deine Finger von ihm“, meinte Temari und zog mich wieder auf die Beine.

„Spinnst du?! Ich werde ganz sicher nicht gegen DICH kämpfen“, maulte ich wütend und die Blonde packte mich am Kragen und krallte ihre langen Fingernägel in meine verletzte Schulter.

Stöhnend ging ich in die Knie und blickte sie wutentbrannt an.

„Du bist gar nicht so stark wie alle immer sagen“, kicherte sie und hob ihre Hand um mir eine zu verpassen.

Ich stellte mich wieder auf, hielt ihre Faust kurz vor meinem Gesicht auf und blickte sie ohne Worte an. In ihren Augen spiegelte sich ein erschrockener und zugleich ein wenig ängstlicher und verzweifelter Ausdruck der mich schmunzeln lies.

„Na los Temari- lass es drauf ankommen“, grummelte ich ruhig und es wurde still.

Ich verfolgte ihren Blick mit meinen Augen und die Faust der Blondin fing an zu zittern.

„Was soll denn das werden?!“, ertönte eine männliche Stimme und ich blickte rüber zu Sasuke der in der Tür stand und die Augenbraue hob.

„Sie- Sakura... sie hat mich angegriffen“, wimmerte Temari auf einmal und wir lösten uns voneinander. Stöhnend hielt ich mir die Schulter und protestierte.

„Spinnst du?! Du bist auf MICH losgegangen“

„Niemals! Sasuke sie lügt“, polterte die Blonde sofort verzweifelt und klammerte sich an den Arm des Schwarzhaarigen.

„Sie ist zur Furie geworden dabei wollte ich ihr nur für ihren Sieg gratulieren“

Ihre Freundinnen stimmten den Worten ihrer „Herrin“ mit einem schnellen Nicken zu und ich rollte mit den Augen.

„Natürlich“, seufzte ich mit ironischem Unterton.

„Ich hab's gesehen“, murmelte Sasuke und Temari blickte mit großen Augen zu ihm auf.

„Sich an Jemandem zu vergreifen der verletzt ist ist mehr als feige“, führte er fort ohne die Blonde auch nur eines weiteren Blickes zu würdigen.

Er löste sich aus ihrem Griff und kam rüber zu mir.

„Alles okay bei dir?“, fragte er ruhig und ich nickte. „Ja“

„Aber Sasuke-“, rief Temari mit zittriger Stimme und der Uchiha zeigte mit dem Finger direkt auf sie.

„Mit dir will ich nie wieder etwas zutun haben! Wag es ja nicht noch einmal mit mir oder mit Sakura zu reden! Ich bin fertig mit dir“, meinte er. So ernst wie jetzt hatte ich ihn noch nie erlebt.

Temari stand da, wie angewurzelt und ihre Kinnlade klappte hinunter.

„Sasuke“, rief sie empört als der Uchiha und ich uns aufmachten zu gehen.

„Halt die Klappe Temari“, seufzte er nur und schloss die Tür zur Cafeteria hinter uns.

Schüchtern lief ich neben dem Schwarzhaarigen durch die Aula der Schule und wusste nicht was ich sagen sollte. Immer wieder blickte ich aus den Augenwinkeln rüber zu ihm und schluckte hart.

„Das hätte ich auch alleine hinbekommen“, nuschelte ich und der Uchiha schmunzelte frech

„Das weiß ich- schließlich konntest du MICH ja auch besiegen“

Mein Puls fing an zu rasen und ich stockte kurz in meinem Gang was den Schwarzhaarigen dazu brachte sich nach mir umzudrehen.

„Ich wollte... ich wollte mit dir reden“

„Mit dir reden?! Weil du gewonnen hast?! Ach komm schon Sakura du hast doch verdient gewonnen- ich mach dich eben beim nächsten Mal fertig, nicht so schlimm“

„Idiot! Das meinte ich nicht... ich wollte mit dir über... na ja über... über uns reden“, stammelte ich und wurde inzwischen sicherlich rot wie eine Tomate.

Draußen tobte ein Sturm und der Regen peitschte gegen die Scheiben der verlassenen Aula.

Ich schluckte und versuchte zum Uchiha auf zu schauen- doch es gelang mir nicht richtig.

Meine Hände zitterten und ich nahm all meinen Mut zusammen.

„Warum hast du mich damals nicht gesucht?! Dich nicht gemeldet?“

Meine Frage klang fast schon wie ein verzweifelter Ruf und ich presste meine Augen fest zusammen weil ich verhindern wollte zu weinen.

Wieder wurde es still.

„Das habe ich! Damals als ich mit meinen Eltern hierher gezogen bin musste ich erstmal mein eigenes Leben in den Griff kriegen- mit meinem neuen Leben klar kommen! Ich war jung, Sakura! Als ich angefangen habe dich zu suchen war es zu spät! Als du damals von deinen Eltern ausgezogen bist hast du jeder eine Telefonnummer noch eine Adresse vermerken lassen! Ich wusste das du noch in Japan bist aber nicht ob du noch dort wohnst wo du gewohnt hast als wir noch klein waren- und ehrlich gesagt hatte ich auch etwas Angst dich nach der ganzen Zeit zu suchen weil ich nicht wusste ob du überhaupt noch gefunden werden wolltest“, fing Sasuke an zu erzählen, was mir nur noch mehr die Tränen in die Augen schießen lies.

„Ich hab dich immer gesucht...“, flüsterte ich ruhig und atmete tief durch. „Überall hab ich dich gesucht“

Sasuke sagte nichts und blickte mich nur mit diesem Blick an der mir nichts sagte.

„Ich wusste nicht wohin du gegangen bist... hatte keine Ahnung wo ich anfangen sollte zu suchen..“, führte ich fort und blickte zu dem Uchiha auf.

„Aber ich habe nie die Hoffnung aufgegeben dich zu finden, Sasu“, schluchzte ich und warf mich unerwartet in die Arme des Schwarzhaarigen.

„Ich hab dich auch nie vergessen... Saku“, murmelte Sasuke dann was mir eine richtige

Gänsehaut bescherte. Langsam und vorsichtig legte er seine Arme um mich und streichelte über meinen Kopf.

„Geh nie wieder weg“, flüsterte ich und der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf.

„Nein“

Ich atmete erleichtert auf. So viel Last viel mir in diesem Moment von den Schultern. Meinen alten und besten Freund Sasu hatte ich endlich wieder gefunden- in der Gestalt eines jungen Mannes der mir in der Zeit die ich hier in Amerika war wichtiger geworden ist als ich es je für möglich gehalten hatte. Auch wenn ich es nie zugeben würde... ich mochte ihn.. ich mochte ihn sehr! Ich mochte Sasuke genauso wie Sasu der in ihm steckte.

„Saku?!“

„Hm?!“

Plötzlich spürte ich wie der Finger des Uchiha's langsam über meine Schulter glitt.

„Jetzt wo wir uns so gut verstehen... und uns wieder gefunden haben... na ja da sollten wir unser Wiedersehen doch feiern oder nicht?!“, murmelte er mit diesem seltsamen, höhnischen Unterton in der Stimme.

„Was meinst du damit?“, wollte ich leicht gereizt wissen.

„Naja wir haben uns lange nicht gesehen...“, murmelte er dabei wanderte sein Finger weiter über meine Schulter in meinen Nacken.

„Vergiss es“, rief ich und verpasste ihm sofort eine Kopfnuss. „Du bist ein Lustmolch, Sasuke Uchiha“

„Das war doch nur ein Witz! Du glaubst doch nicht im Ernst dass ich dich anfassen würde?! Tze“, seufzte er und ich ballte meine Hände wütend zu Fäusten.

„Wie bitte?!“

„Saku ich meinte...“, stöhnte Sasuke der sich über seine Worte bewusst wurde und kratzte sich am Kopf.

„Halt die Klappe du Idiot“, schrie ich sauer und der Schwarzhaarige fing an zu lachen.

„Oh man“

~~~

*So das wars auch schon wieder :D*

*Okay das kap war vielleicht nicht eines meiner besten und es passiert auch nicht wirklich sooo viel -.- Die nächsten werden wieder besser ^^ versprochen ^^ \*knuff\**